

# Zwischenbericht

zum 30. Juni 2005

Geschäftsverlauf	S. 1-4
Kennzahlen	S. 5
Ausblick	S. 6
IWKA Aktie	S. 7
Geschäftsbereiche	S. 8-12
Zwischenabschluss	S. 13-20
Finanzkalender	S. 21

Ideen entwickeln,  
Lösungen schaffen.



## Zwischenbericht zum 30. Juni 2005

Karlsruhe, 9. August 2005

# Margendruck belastet IWKA im 1. Halbjahr

## Vorstand leitet umfassende Bereinigung des Portfolios ein

Die IWKA AG arbeitet mit Nachdruck daran, die Komplexität des Unternehmens zu reduzieren und das Portfolio zu bereinigen. Nachhaltig unrentable Produktbereiche stehen dabei im Vordergrund der Aktivitäten. IWKA wird sich auf diejenigen Tätigkeitsfelder konzentrieren, die hohes Ergebnis- und Wachstumspotential bieten. Für den tief greifenden Umbau ist ein Zeitrahmen bis Ende 2006 geplant; 2007 soll die Ertragskraft wieder auf dem Niveau des Jahres 2004 liegen.

Neben einer Steigerung der Innovationsfähigkeit sind die Analyse der Wertschöpfungskette und die Senkung der Produktionskosten Schwerpunkte der Anstrengungen. Die Synergien innerhalb der Gruppe sollen durch straffere Umsetzung und Integration noch besser genutzt werden. Die fortschreitende Globalisierung und die Erschließung neuer Märkte erfordern darüber hinaus eine dynamische Weiterentwicklung der Marktorganisation der Unternehmensbereiche.

Das Jahr 2005 ist durch den starken Margendruck der Automobilindustrie geprägt. Dieser führt zu einer Verschlechterung der operativen Ergebnisse aller Geschäftsbereiche, die an die Automobilindustrie liefern. Das Konzernergebnis ist zusätzlich durch Mehraufwendungen bei Großprojekten der EX-CELL-O Gruppe belastet. Dies hat IWKA in einer Ad hoc Meldung am 15.7.2005 veröffentlicht.

Die Entwicklung der IWKA in den letzten Jahren hat gezeigt, dass eine starke Abhängigkeit von der Automobilindustrie Schwankungen im Auftragseingang und in der Ertragslage des Unternehmens zur Folge hat. Eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung erfordert, die Ausgleichsmechanismen zwischen den Geschäftsfeldern der Gruppe zu stärken. Die Aufstellung der IWKA bietet hierfür die notwendigen Voraussetzungen. So hat sich insbesondere die Verpackungstechnik im ersten Halbjahr 2005 zu einem der Hauptergebnisträger entwickelt. Dies unterstreicht die eingeschlagene Strategie.

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Inlandsnachfrage in Deutschland ist immer noch schwach und wird durch den zuletzt wieder gestiegenen Ölpreis weiter belastet. Nachdem die Einfuhr deutlich stärker zugelegt hat als die Exporte, dürfte der Außenhandel im zweiten Quartal rechnerisch das Wachstum gebremst haben. Im Jahresverlauf werden die Exporte allerdings weiterhin zunehmen.

Das aktuelle hohe Niveau der Energie- und Rohstoffpreise hält an. Nach einer schwachen konjunkturellen Entwicklung im laufenden Jahr wird deshalb der anhaltend hohe Ölpreis voraussichtlich auch 2006 die Konjunktur im Euroraum belasten. Die hohen Energiepreise entziehen den Verbrauchern Kaufkraft, so dass insbesondere die Binnennachfrage leidet. Auch in den USA wird sich die Konjunkturdelle bis ins Frühjahr 2006 erstrecken. Die Auswirkungen der daraus resultierenden Kaufzurückhaltung schlagen sich auch in den Halbjahreszahlen der IWKA Gruppe nieder.

## Auftragseingang, Umsatzerlöse, Auftragsbestand, Personal

Schwierige Marktbedingungen insbesondere in der Automobilindustrie prägten das erste Halbjahr 2005. Die Auftragseingänge und die Umsatzerlöse konnten nicht an das Niveau des Vorjahres anknüpfen, während die Gesamtleistung Vorjahreshöhe erreichte. Gegenüber Ende 2004 erhöhte sich der Auftragsbestand deutlich.

Der IWKA Konzern verzeichnete in den ersten sechs Monaten neue Aufträge im Wert von 1.132,2 Mio. EUR. Zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum, d.h. bei ausschließlicher Betrachtung der Continuing Operations, reduzierte sich der Auftragseingang um 71,8 Mio. EUR. Maßgeblich für den Rückgang sind die Bereiche Robotertechnik und Automobiltechnik, die das deutlich restriktivere Investitionsverhalten der Automobilindustrie zu spüren bekamen. So musste die Robotertechnik einen Rückgang der Auftragseingänge um 23,2 Prozent hinnehmen, der nahezu ausschließlich durch das schwache Automobilgeschäft bedingt war. Die Automobiltechnik verzeichnet ein Minus von 5,2 Prozent, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass das erste Halbjahr 2004 einen DaimlerChrysler- Großauftrag (Nachfolgemodell des Typs Sprinter) im Wert von 114 Mio. EUR enthielt. Die Auftragseingänge innerhalb der Verpackungstechnik (-3,8 Prozent) sind in allen drei Teilbereichen knapp hinter dem Vorjahr zurückgeblieben.

Trotz des niedrigeren Auftragseinganges stieg der Auftragsbestand zum Ende des zweiten Quartals 2005 – bereinigt um Fakturierungen gemäß POC- Methode – um 30,0 Prozent gegenüber dem Wert zum 31.12.2004 und lag bei 1.246,7 Mio. EUR. Der Anstieg betraf alle Kerngeschäftsfelder.

Die Umsatzerlöse der Continuing Operations des IWKA Konzerns lagen im Berichtszeitraum mit 912,8 Mio. EUR um 70,0 Mio. EUR unter denen des Vorjahres. Einen leichten Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahreshalbjahr verzeichnete der Bereich Automobiltechnik (+2,5 Prozent), während die Robotertechnik aufgrund der stark rückläufigen Nachfrage der Automobilkunden 44,8 Prozent weniger Umsatz verbuchte als im Vergleichszeitraum 2004. Die Verpackungstechnik konnte dagegen gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen (+11,4 Prozent). 67,6 Prozent der Umsatzerlöse wurden im Ausland erzielt.

Die IWKA Gruppe beschäftigte Ende des zweiten Quartals 11.424 Mitarbeiter und damit 151 Personen weniger als zum Jahresende. 4.672 Personen bzw. 40,9 Prozent der Mitarbeiter waren bei ausländischen Gesellschaften tätig.

### Investitionen, Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2005 investierte IWKA 20,5 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 24,7 Mio. EUR). Einen Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildete die Optimierung der Geschäftsprozesse, wie z. B. die Einführung eines neuen ERP-Systems bei KUKA Flexible Production Systems Corp./USA, das die komplexen Auftragsabwicklungsprozesse im Anlagenbau optimal abbilden kann.

Die IWK Verpackungstechnik GmbH hat das Programm OPAL gestartet. Die gesamten Abläufe des Unternehmens werden damit neu an den Erfordernissen des Marktes ausgerichtet; die Effizienz wird weiter gesteigert.

Die Ziele der KUKA Roboter Gruppe zur Erschließung neuer Märkte im Bereich der General Industry werden erfolgreich umgesetzt. So präsentierte die Gruppe in den USA eine neue Roboterserie für Gießerei- und Schmiedeanwendungen. Durch eine korrosionsbeständige Beschichtung sowie eine Hitze reflektierende Lackierung sind diese Hochleistungsroboter für die rauen Bedingungen in der Gießereiindustrie sehr gut geeignet. Zusätzlich sind die Roboterhände speziell gegen Außeneinflüsse geschützt, wodurch auch unter extremen Umfeldbedingungen ein reibungsloser Betrieb garantiert ist.

### Ergebnis, Vermögens- und Finanzlage

Die rückläufigen Umsätze mit der Automobilindustrie und der starke Margendruck führten zu einem Halbjahresergebnis von -0,8 Mio. EUR vor Zinsen und Steuern (EBIT). Der vergleichbare Vorjahreswert von 40,6 Mio. EUR wurde damit deutlich unterschritten. IWKA weist zum Halbjahresende ein Ergebnis nach Steuern von 9,0 Mio. EUR aus (Vorjahr 15,8 Mio. EUR). Ein positives Veräußerungsergebnis aus dem Verkauf von Unternehmen des ehemaligen Geschäftsbereiches Prozesstechnik unterstützt dieses Ergebnis.

Der Geschäftsbereich Verpackungstechnik konnte sein operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessern. Es stieg von 1,8 Mio. EUR zum Halbjahr 2004 auf 6,6 Mio. EUR im laufenden Jahr. Das EBIT der Automobiltechnik liegt zum Halbjahr bei 80 Prozent des Wertes für den Vorjahreszeitraum. Obwohl im 2. Quartal 2005 wieder ein leicht positives Ergebnis erreicht wurde, weist die Robotertechnik für die ersten 6 Monate auf Grund des stark zurück gebliebenen Umsatzes noch ein negatives Ergebnis aus (-2,0 Mio. EUR). Die Nichtkerngeschäfte, in die ab dem zweiten Quartal vier Gesellschaften des Bereiches Zerspanungstechnik um die EX-CELL-O GmbH umgegliedert wurden, erwirtschafteten ein negatives Ergebnis von -13,7 Mio. EUR. Der Verlust ist hierbei ausschließlich auf EX-CELL-O zurückzuführen, während die übrigen Gesellschaften dieses Geschäftsbereiches über Vorjahr abschlossen.

Die Konzernnettoverschuldung hat sich unterjährig durch den projektbedingten Aufbau angearbeiteter Maschinen- und Anlagenaufträge erhöht.

## Dividende

Die Hauptversammlung der IWKA Aktiengesellschaft hat am 3. Juni 2005 beschlossen, eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,66 EUR je Aktie auszuschütten. Damit ist am 6. Juni 2005 eine Dividendensumme in Höhe von 17,6 Mio. EUR zur Auszahlung gekommen.

## Kennzahlen IWKA Gruppe

Mio. Euro	6 Monate 2005	6 Monate 2004*	Veränderung in %
Auftragseingänge	1.132,2	1.204,0	-6,0%
Auftragsbestand	1.333,9 (30.06.)	975,5 (31.12.)	36,7%
Umsatzerlöse	912,8	982,8	-7,1%
davon Ausland in %	67,6%	66,3%	--
Gesamtleistung	1.005,6	1.012,6	-0,7%
EBIT	-0,8	40,6	--
in % der Umsatzerlöse	-0,1%	4,1%	--
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11,1	30,7	--
Ergebnis nach Steuern	9,0	15,8	-43,0%
Ergebnis pro Aktie	0,36	0,59	-39,1%
Investitionen	20,5	24,7	-17,0%
Mitarbeiter	11.424 (30.06.)	11.575 (31.12.)	-1,3%
davon Ausland in %	40,9%	40,8%	--

Mio. Euro	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004*	Veränderung in %
Auftragseingänge	553,2	483,2	14,5%
Umsatzerlöse	486,3	545,2	-10,8%
davon Ausland in %	64,1%	64,1%	--
Gesamtleistung	535,4	516,9	3,6%
EBIT	-2,1	31,3	--
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7,1	26,8	--
Ergebnis nach Steuern	-4,2	14,3	--
Ergebnis pro Aktie	-0,15	0,53	--
Investitionen	9,8	10,8	-9,3%

\*) Continuing Operations

## Ausblick

Der Vorstand der IWKA Aktiengesellschaft hat eine umfassende Bereinigung des Portfolios der IWKA Gesellschaften eingeleitet. Jeder Baustein ist darauf hin zu prüfen, ob er nach wie vor den Anforderungen des Konzerns gerecht wird bzw. ob er zur Erreichung der strategischen Ziele des Unternehmens erforderlich ist. Die Komplexität der IWKA Gruppe soll weiter reduziert werden. In den drei Kernbereichen soll Wachstum durch eine noch stärkere globale Aufstellung ermöglicht werden.

Als eine der ersten und wichtigsten Maßnahmen des Bereinigungsprozesses steht die EX-CELL-O Gruppe auf dem Prüfstand. Bei EX-CELL-O führten Mehraufwendungen bei Großprojekten zu erheblichen Verlusten, so dass hier gegenwärtig ein striktes Sanierungsprogramm durchgeführt wird. Alle darüber hinausgehenden unternehmerischen Optionen werden geprüft. Aus deren Umsetzung können als Einmaleffekte Ergebnisbelastungen in zweistelliger Millionenhöhe entstehen.

Wie in der Ad-hoc Meldung vom 15.07.2005 ausgeführt, hat sich die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2005 weiter verschlechtert. Rückläufige Investitionen und die Kostensparprogramme der Automobilindustrie verschärfen die Preissituation. Die operativen Ergebnisse in den Geschäftsbereichen Automobiltechnik und Robotertechnik werden sich deshalb im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr stärker als erwartet abschwächen. In der Robotertechnik kommt es zudem zur Verschiebung von Aufträgen. Deshalb wird im IWKA Konzern im Geschäftsjahr 2005 die EBIT Marge bei nur etwa zwei Prozent der Umsatzerlöse liegen.

Die negativen Entwicklungen der wirtschaftlichen Umfeldbedingungen und der eingeleitete Bereinigungsprozess des Portfolios machen es schwer, im IWKA Konzern und in der IWKA Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2005 positive Jahresergebnisse zu erreichen.

Die Projektanfragen für das kommende Jahr sowie die Modellzyklen in der Automobilindustrie lassen allerdings eine Stabilisierung der Entwicklung für 2006 erwarten. Unabhängig davon wird das Effizienzsteigerungsprogramm FORproductivity vorangetrieben, um die Kostenstrukturen weiter zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaften zu erhöhen.

## IWKA Aktie

Entgegen der allgemeinen Börsenentwicklung in Deutschland hat die IWKA Aktie ihre Abwärtsbewegung, die mit der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2004 Anfang Februar einsetzte, im Monat April fortgesetzt. Nach der Rücknahme der Ergebniserwartungen für das laufende Geschäftsjahr (Ad hoc Mitteilung vom 15. April) erreichte der Kurs Anfang Mai 2005 seinen niedrigsten Stand (EUR 16,95).

Im Vorfeld der Hauptversammlung vom 3. Juni lenkten Medienberichte über das kritische Engagement größerer Aktionäre die Aufmerksamkeit des Finanzmarktes auf die IWKA. Der Kurs der Aktie stabilisierte sich in der Folge bei überdurchschnittlichen Umsätzen zwischen 18 und 19 EUR.

Insgesamt verlor der Kurs der IWKA Aktie vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2005 4,0 Prozent, während der DAX um 7,8 Prozent und der MDAX um 17,6 Prozent zulegten.

Am 4. Mai überschritt der Anteil der K Capital Partners, Boston/USA, die 5 Prozent-Schwelle und erreichte 5,29 Prozent des Grundkapitals der IWKA Aktiengesellschaft.

**Kursverlauf der IWKA Aktie Januar - Juni 2005  
im Vergleich zum DAX und MDAX**



## Entwicklung in den Geschäftsbereichen

### Automobiltechnik

Mio. EUR	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	6 Monate 2005	6 Monate 2004	Veränderung
Auftragseingänge	253,9	126,6	503,9	531,5	-5,2%
Auftragsbestand	--	--	811,7 (30.06.)	556,7 (31.12.)	45,8%
Umsatzerlöse	206,1	195,3	376,9	367,8	2,5%
Gesamtleistung	230,1	209,8	427,3	387,1	10,4%
EBIT	7,5	13,1	13,0	16,2	-19,8%
in % der Umsatzerlöse	3,6%	6,7%	3,4%	4,4%	--
Mitarbeiter	--	--	4.336 (30.06.)	4.289 (31.12.)	1,1%

Der Geschäftsbereich Automobiltechnik wird weiter fokussiert: Ab dem zweiten Quartal wird der Teilbereich Zerspanungstechnik, der im Wesentlichen die EX-CELL-O Gruppe umfasst, in den Bereich Nichtkerngeschäfte umgliedert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

In der Automobiltechnik lagen die Auftragseingänge im Berichtszeitraum mit 503,9 Mio. EUR um 5,2 Prozent unter Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse von 376,9 Mio. EUR übertrafen den Vorjahreswert um 2,5 Prozent. Das operative Ergebnis EBIT liegt mit 13,0 Mio. EUR knapp 20 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Die rückläufige Entwicklung der Investitionen und die Kostensparprogramme der Automobilindustrie, die zu einer weiteren Verschärfung der Preissituation beitrugen, haben die Geschäfte stark beeinflusst. Daraus resultierend, hat sich das operative Ergebnis des Geschäftsbereiches Automobiltechnik verschlechtert. Die Durchlaufzeit von Aufträgen im Anlagengeschäft führte zu einer starken Erhöhung des Auftragsbestandes. Er liegt zum 30.6. bei 811,7 Mio. EUR, während er am Jahresende 556,7 Mio. EUR betragen hat. Auch die Gesamtleistung entwickelte sich erfreulich. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich geringfügig von 4.289 zum Jahresende 2004 auf 4.336 am 30.6.2005.

Der Teilbereich Anlagenbau mit KUKA Schweissanlagen konnte nicht an das erfolgreiche Vorjahresquartal anknüpfen. Im April gewann KUKA Schweissanlagen GmbH einen wichtigen Auftrag von BMW, der das Unternehmen in das Projekt für den Nachfolger des Geländewagens X 5 einbezieht. Erfreulich entwickelte sich weiterhin die Schweißzangen Gruppe, die 2005 eine höhere Nachfrage und gegenüber dem Vorjahr steigende Ergebnisse verzeichnet.

## Verpackungstechnik

Mio. EUR	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	6 Monate 2005	6 Monate 2004	Veränderung
Auftragseingänge	101,6	100,4	200,9	208,9	-3,8%
Auftragsbestand	--	--	160,5 (30.06.)	147,6 (31.12.)	8,7%
Umsatzerlöse	107,1	98,2	196,2	176,2	11,4%
Gesamtleistung	110,3	96,9	203,3	187,7	8,3%
EBIT	4,6	2,6	6,6	1,8	266,7%
in % der Umsatzerlöse	4,3%	2,6%	3,4%	1,0%	--
Mitarbeiter	--	--	2.630 (30.06.)	2.708 (31.12.)	-2,9%

Positiv verläuft die Entwicklung des Geschäftsbereichs Verpackungstechnik im abgelaufenen Quartal und im gesamten ersten Halbjahr. Der Auftragseingang in der Verpackungstechnik lag mit 200,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresstand von 208,9 Mio. EUR. Dagegen übertrafen die Umsatzerlöse mit 196,2 Mio. EUR das Vorjahr um 20 Mio. EUR. Alle Teilbereiche konnten hier zulegen. Der Auftragsbestand lag am 30.6. mit 160,5 Mio. EUR um 8,7 Prozent über dem Bestand zum Jahresende. Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 deutlich um 4,8 Mio. EUR auf 6,6 Mio. EUR.

Im Bereich Pharma/Kosmetik konnte IWK Verpackungsmaschinen GmbH im zweiten Quartal Aufträge über drei Tubenfüllanlagen für Colgate, Procter & Gamble und Sanofi einbuchen. L'Oréal bestellte unter anderem ebenfalls einen neuen Tubenfüller. Im Bereich Nahrungsmittel bestellte im zweiten Quartal die internationale Brauerei Anheuser Busch bei R.A. Jones/USA eine Verpackungsmaschine für Getränkegebilde. Die Auftragseingänge im Teilbereich Molkerei blieben weiter unter denen des Vorjahres, das allerdings von einem Großauftrag für Gerber/USA geprägt war.

Zum 30.6.2005 waren in der Verpackungstechnik 2.630 Mitarbeiter tätig. Auf Grund der fortgeführten Strukturmaßnahmen sank die Mitarbeiterzahl um 78 Personen unter den Jahresendstand 2004.

## Robotertechnik

Mio. EUR	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	6 Monate 2005	6 Monate 2004	Veränderung
Auftragseingänge	60,8	90,5	143,3	186,6	-23,2%
Auftragsbestand	--	--	70,0 (30.06.)	50,7 (31.12.)	38,1%
Umsatzerlöse	65,0	132,7	122,8	222,6	-44,8%
Gesamtleistung	83,0	92,3	145,5	204,1	-28,7%
EBIT	1,6	14,3	-2,0	23,0	--
in % der Umsatzerlöse	2,5%	10,8%	-1,6%	10,3%	--
Mitarbeiter	--	--	1.987 (30.06.)	2.044 (31.12.)	-2,8%

Da die avisierten Auftragseingänge von Automobilkunden sich verzögerten, konnte der kumulierte Auftragseingang des Bereiches Robotertechnik nicht an das Vorjahr anknüpfen. Er betrug 143,3 Mio. EUR und liegt damit 23,2 Prozent unter den Zahlen der ersten Jahreshälfte 2004. Die sich im ersten Quartal andeutende Schwäche im Bereich Automobil konnte im zweiten Quartal durch die Aufträge im Bereich General Industry nicht ausgeglichen werden. Trotzdem liegt gegenüber dem vergangenen Jahr das Volumen für die General Industry deutlich über dem der Automobilindustrie. Der schwache Auftragseingang aus der Automobilindustrie hält an. Im abgelaufenen Quartal konnten im Wesentlichen Nachträge für die Aufträge von BMW für die Nachfolgemodelle des X 5 und Mini sowie für das BMW 3er Coupé und das 3er Cabrio verbucht werden.

Auf Grund des geringeren Auftragsbestandes zum Jahresende 2004 und der schwächeren Auftragseingänge lagen die Umsatzerlöse mit 122,8 Mio. EUR um rund 100 Mio. EUR unter den vergleichsweise hohen Erlösen des Vorjahreszeitraums. Auch hier überstiegen die Volumina aus dem Bereich General Industry die der Automobilindustrie.

Die Umsatzrealisierung des Geschäftsbereichs verlagert sich auf Grund der verzögerten Auftragseingänge 2005 verstärkt in die zweite Jahreshälfte. Der Auftragsbestand stieg von 50,7 Mio. EUR am Jahresende 2004 auf 70,0 Mio. EUR am 30.6.2005. Auf Grund der im Vergleich zum Vorquartal höheren Umsätze konnte die Robotertechnik im abgelaufenen Quartal ein leicht positives Ergebnis EBIT von 1,6 Mio. EUR erzielen; kumuliert schließt das Halbjahr noch negativ ab (-2,0 Mio. EUR). Aufgrund definierter Projekte aus der Automobilindustrie wird in der zweiten Jahreshälfte mit einer Belebung und einem positiven Ergebnis gerechnet.

In der Robotertechnik waren zum Quartalsende 1.987 Mitarbeiter beschäftigt. Das bedeutet einen Rückgang um 57 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresendstand. Personalmaßnahmen wurden vor allem bei KUKA Robotics Hungaria, der ungarischen Produktionsgesellschaft der KUKA Roboter, vorgenommen.

## Nichtkerngeschäfte (Continuing Operations)

Mio. EUR	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	6 Monate 2005	6 Monate 2004	Veränderung
Auftragseingänge	135,3	163,8	281,1	273,5	2,8%
Auftragsbestand	--	--	291,7 (30.06.)	214,4 (31.12.)	36,1%
Umsatzerlöse	106,6	117,3	214,0	212,9	0,5%
Gesamtleistung	110,8	116,4	226,8	230,4	-1,6%
EBIT	-12,3	1,1	-13,7	0,0	--
in % der Umsatzerlöse	-11,6%	0,9%	-6,4%	0,0%	--
Mitarbeiter	--	--	2.380 (30.06.)	2.438 (31.12.)	-2,4%

Ab dem zweiten Quartal 2005 wird der Teilbereich Zerspanungstechnik, der im Wesentlichen die EX-CELL-O Gruppe umfasst, in den Bereich Nichtkerngeschäfte umgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Äußerst unbefriedigende Preise und hohe Mehrkosten bei Projekten von EX-CELL-O wirkten sich sehr belastend auf das Ergebnis des Geschäftsbereiches aus. Wesentlich höhere Aufwendungen zur Fertigstellung von technisch anspruchsvollen Projekten bei Kunden führten bei EX-CELL-O im Halbjahr zu einem zweistelligen Millionenverlust, der die Projektkosten des zweiten Halbjahres weitestgehend abdeckt. Strukturanpassungen werden allerdings zu weiteren Einmalbelastungen führen.

IWKA begegnet dieser Situation mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog. Dazu gehören der Umbau und die Neubesetzung der Geschäftsführung, weitere tief greifende organisatorische Änderungen sowie Kostensenkungsmaßnahmen. Für EX-CELL-O werden alle unternehmerischen Optionen geprüft. Erfreulich ist für die Gesellschaft der Auftrag für eine Linie zur Bearbeitung von Zylinderköpfen und –blöcken für General Motors in China. Dieses Projekt sichert die Auslastung für EX-CELL-O im ersten Quartal 2006.

Die Nichtkerngeschäfte umfassen nach den erfolgreichen Desinvestitionen der VAG- und RMG- Gruppe Ende des vergangenen Jahres neben der erwähnten EX-CELL-O Gruppe die Firmen Bopp & Reuther SR, die BKT- und die Boehringer-Gruppe. Die Auftragseingänge stiegen zum Halbjahr 2005 zum vergleichbaren Vorjahreswert um 2,8 Prozent auf 281,1 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse betragen 214,0 Mio. EUR und lagen damit auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 212,9 Mio. EUR). Der Auftragsbestand erhöhte sich durch über einen langen Zeitraum abzuwickelnde Kurbelwellenprojekte bei Boehringer und EX-CELL-O auf 291,7 Mio. EUR, während er am Jahresende 2004 noch bei 214,4 Mio. EUR lag.

Insbesondere für die Bopp & Reuther SR und die BKT-Gruppe laufen derzeit planmäßig Desinvestitionsprozesse.

Am Ende des zweiten Quartals 2005 waren im Geschäftsbereich 2.380 Mitarbeiter beschäftigt, das sind 2,4 Prozent weniger als am Jahresende 2004.

## Gewinn- und Verlustrechnung IWKA Konzern

Mio. EUR	6 Monate 2005	6 Monate 2004
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>912,8</b>	<b>982,8</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	87,9	26,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	4,9	3,7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.005,6</b>	<b>1.012,6</b>
Sonstige betriebliche Erträge	20,1	16,3
Materialaufw and	-535,4	-524,0
Personalaufw and	-326,1	-319,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-25,6	-25,9
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-139,4	-118,7
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-0,8</b>	<b>40,6</b>
Beteiligungsergebnis	1,0	1,1
Zinsergebnis	-11,3	-11,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-11,1</b>	<b>30,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,3	-13,3
<b>Ergebnis aus Continuing Operations</b>	<b>-7,8</b>	<b>17,4</b>
<b>Ergebnis aus Discontinued Operations</b>	<b>16,8</b>	<b>-1,6</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9,0</b>	<b>15,8</b>
Anteile Dritter am Ergebnis	0,5	-0,2
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in EUR)	0,36	0,59

Mio. EUR	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>486,3</b>	<b>545,2</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	46,6	-29,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,5	1,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>535,4</b>	<b>516,9</b>
Sonstige betriebliche Erträge	8,1	10,0
Materialaufw and	-288,1	-256,0
Personalaufw and	-164,4	-164,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-13,0	-13,0
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-80,1	-62,6
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-2,1</b>	<b>31,3</b>
Beteiligungsergebnis	1,0	0,6
Zinsergebnis	-6,0	-5,1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7,1</b>	<b>26,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,9	-12,2
<b>Ergebnis aus Continuing Operations</b>	<b>-4,2</b>	<b>14,6</b>
<b>Ergebnis aus Discontinued Operations</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4,2</b>	<b>14,3</b>
Anteile Dritter am Ergebnis	0,3	-0,3
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in EUR)	-0,15	0,53

## Bilanz IWKA Konzern

## Aktiva

Mio. EUR	30.06.2005	31.12.2004
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	160,7	160,0
Sachanlagen	257,0	255,3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,0	3,0
Sonstige Finanzanlagen	16,4	15,0
	<b>437,1</b>	<b>433,3</b>
Latente Steuern	<b>37,5</b>	<b>39,3</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	448,2	348,1
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	427,0	442,6
Forderungen aus Langfristfertigung	155,0	90,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24,2	18,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen	77,0	36,7
	683,2	588,0
Flüssige Mittel	41,0	135,4
	<b>1.172,4</b>	<b>1.071,5</b>
<b>Vermögensgegenstände der Discontinued Operations</b>	<b>0,0</b>	<b>115,8</b>
	<b>1.647,0</b>	<b>1.659,9</b>

## Passiva

<i>Mio. EUR</i>	<b>30.06.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>345,1</b>	<b>358,1</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	85,9	136,9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	12,5	12,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	179,1	179,0
Latente Steuern	20,6	22,7
	<b>298,1</b>	<b>351,5</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	257,5	131,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180,9	206,6
Erhaltene Anzahlungen	125,0	96,9
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	75,5	85,8
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	8,4	2,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	71,1	73,0
Steuerrückstellungen	20,2	52,3
Sonstige Rückstellungen	265,2	245,6
	<b>1.003,8</b>	<b>893,3</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Discontinued Operations</b>	<b>0,0</b>	<b>57,0</b>
	<b>1.647,0</b>	<b>1.659,9</b>

## Kapitalflussrechnung IWKA Konzern

<i>Mio. EUR</i>	<i>6 Monate 2005</i>	<i>6 Monate 2004</i>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9,0</b>	<b>15,8</b>
Abgangsergebnis aus Discontinued Operations	-16,8	2,0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	25,6	28,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1,5	0,5
<b>Cash flow</b>	<b>16,3</b>	<b>47,2</b>
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-1,6	-1,6
Veränderung der		
Rückstellungen	-28,1	-4,1
Vorräte	-94,5	-41,4
Forderungen und Abgrenzungsposten	-81,0	-69,4
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	-17,1	44,4
<b>Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-206,0</b>	<b>-24,9</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	2,6	3,2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-20,5	-28,1
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1,7	-1,3
Einzahlungen durch den Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	75,5	-0,5
<b>Cash flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>55,9</b>	<b>-26,7</b>
Auszahlung von Dividenden	-17,6	0,0
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	69,9	5,9
<b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>52,3</b>	<b>5,9</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln</b>	<b>-97,8</b>	<b>-45,7</b>
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	2,2	0,7
<b>Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln</b>	<b>-95,6</b>	<b>-45,0</b>
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (1.1.)	136,6	114,7
<b>Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.6.)</b>	<b>41,0</b>	<b>69,7</b>

## Eigenkapitalentwicklung IWKA Konzern

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbewertung, Sicherungsgeschäfte			
<b>01.01.2004</b>	<b>69,2</b>	<b>133,3</b>	<b>107,5</b>	<b>-4,0</b>	<b>-4,6</b>	<b>17,6</b>	<b>4,1</b>	<b>323,1</b>
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse			-1,9				-0,3	-2,2
Währungsänderung				2,2				2,2
Sonstige neutrale Veränderungen					1,7			1,7
Ergebnis der Periode			15,6				0,2	15,8
<b>30.06.2004</b>	<b>69,2</b>	<b>133,3</b>	<b>121,2</b>	<b>-1,8</b>	<b>-2,9</b>	<b>17,6</b>	<b>4,0</b>	<b>340,6</b>

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbewertung, Sicherungsgeschäfte			
<b>01.01.2005</b>	<b>69,2</b>	<b>133,3</b>	<b>140,4</b>	<b>-3,7</b>	<b>-1,9</b>	<b>17,6</b>	<b>3,2</b>	<b>358,1</b>
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse			-9,3					-9,3
Währungsänderung				4,3				4,3
Sonstige neutrale Veränderungen					0,4		0,2	0,6
Dividende der IWKA AG						-17,6		-17,6
Ergebnis der Periode			9,5				-0,5	9,0
<b>30.06.2005</b>	<b>69,2</b>	<b>133,3</b>	<b>140,6</b>	<b>0,6</b>	<b>-1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>2,9</b>	<b>345,1</b>

## Erläuternde Angaben

### Rechnungslegung nach IFRS/IAS

Die Konzernabschlüsse der IWKA Aktiengesellschaft werden seit dem Geschäftsjahr 2004 nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) erstellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Konzernkreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der IWKA Aktiengesellschaft 36 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 46 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die IWKA Aktiengesellschaft die einheitliche Leitung ausübt.

Im Vergleich zum 31.12.2004 ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen:

Alle im Jahresabschluss 2004 als Discontinued Operations eingestuftes Tochterunternehmen sind zum 1.1.2005 nicht mehr im Konzernkreis enthalten. Hierzu zählen vor allem die RMG- Gruppe, Kassel, die VAG Armaturen-Gruppe Mannheim, sowie die Heinrichs Messtechnik GmbH, Köln. Die detaillierte Auflistung der Gesellschaften ist dem Geschäftsbericht 2004 zu entnehmen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2004. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2004 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.iwka.de](http://www.iwka.de) abrufbar.

## Discontinued Operations

Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß IFRS 5 für alle Unternehmen, die als Discontinued Operations kategorisiert sind, im Ergebnis aus Discontinued Operations zusammengefasst. Dazu zählen: die Marcon Ingenieurgesellschaft mbH, die Bopp & Reuther Messtechnik GmbH, die WPD Wartungs- und Prüfdienst GmbH, die Heinrichs Messtechnik GmbH, die Inex Vision Systems, Inc, die VAG Armaturen-Gruppe und die RMG-Gruppe. Diese Gesellschaften waren auch schon in der Konzernbilanz 2004 als Discontinued Operations zusammengefasst.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations zum 31.3.2005 enthält die Veräußerungserlöse der RMG-Gruppe und der VAG-Gruppe, die aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen erst in 2005 realisiert werden konnten.

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im IWKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

## Segmentberichterstattung

Die wesentlichen Elemente der Segmentinformationen über das primäre Segment sind in der Berichterstattung über die Geschäftsbereiche enthalten.

Im Vergleich zum 31.12.2004 wurden die Gesellschaften EX-CELL-O GmbH, Eislingen, EX-CELL-O Machines S.A. Paris, EX-CELL-O Machine Tools Inc. Sterling Heights und die FMS Drehtechnik Schaffhausen AG, Schaffhausen in das Segment Nichtkerngeschäfte umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Darüber hinaus wurden im Segment Nichtkerngeschäfte die Kennzahlen um die Anteile der veräußerten Unternehmen korrigiert.

## Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio.) ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mit dem Ergebnis je Aktie identisch.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31.12.2004 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Schluss des ersten Halbjahres 2005 ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Karlsruhe, im August 2005

IWKA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Finanzkalender

Außerordentliche Hauptversammlung	Oktober 2005
Zwischenbericht für die ersten neun Monate 2005	8. November 2005
Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2005	7. Februar 2006
Bilanzpressekonferenz	29. März 2006
DVFA Analystenkonferenz, Frankfurt/Main	29. März 2006
Zwischenbericht für die ersten drei Monate 2006	9. Mai 2006
Hauptversammlung 2006, Karlsruhe	2. Juni 2006

## Kontakt

IWKA Aktiengesellschaft  
Public & Investor Relations

Postfach 3409

76020 Karlsruhe

Telefon +49 721 143-330

Fax +49 721 143-331

e-mail: [pr@iwka.de](mailto:pr@iwka.de)

[www.iwka.de](http://www.iwka.de)